

2 Scrum im Überblick

Scrum besteht aus wenigen klaren Regeln. Damit Scrum funktioniert, müssen diese konsequent und diszipliniert angewandt werden, auch wenn dies anfangs nicht leichtfällt. Scrum schafft ein hohes Maß an Transparenz: Alle Aktivitäten, die zur Erstellung der Software notwendig sind, werden innerhalb weniger Wochen ausgeführt. So wird der tatsächliche Projektfortschritt schnell sichtbar.

Abbildung 2–1 gibt einen Überblick über die wesentlichen Elemente von Scrum, vgl. [Schwaber&Beedle 2001]. Diese werden in den nachfolgenden Kapiteln ausführlich beschrieben.

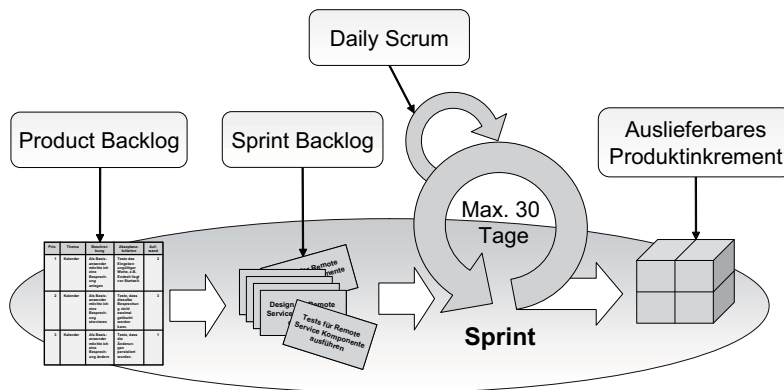


Abb. 2–1 Scrum im Überblick

Wie Abbildung 2–1 zeigt, besteht ein Scrum-Projekt aus einer Reihe kurzer Arbeitszyklen, die Sprints genannt werden. Jeder Zyklus wandelt Anforderungen aus dem Product Backlog in ein auslieferbares Produktinkrement um, also in lauffähige, getestete und dokumentierte Software. Die Dauer eines Sprint beträgt maximal 30 Tage. Jeder Sprint endet zum vereinbarten Termin (*timeboxing*). Bevor ein Scrum-Projekt starten kann, müssen Product Owner, Team und ScrumMaster einsatzbereit sein. Zudem muss das Product Backlog initial gefüllt sein. Dieses legt

fest, welche Anforderungen und Arbeitsergebnisse erbracht werden müssen, um das Projektziel zu erreichen. Alle Anforderungen sind priorisiert.

Zu Beginn jedes Sprint führen wir eine Sprint-Planungssitzung durch, in der das Team Anforderungen auswählt und das Sprint Backlog erstellt. Dieses beschreibt alle Aktivitäten zur Umsetzung der Anforderungen in ein Produktinkrement. Anschließend startet das Team mit der Realisierung der Anforderungen. Jeden Tag am selben Ort zur selben Zeit findet eine kurze Besprechung statt, die Daily Scrum genannt wird. Diese ermöglicht dem Team, die anstehende Arbeit zu koordinieren und Hindernisse systematisch zu identifizieren. Am Ende des Sprint werden die entstandenen Arbeitsergebnisse vom Product Owner im Sprint-Review überprüft und abgenommen. Partiiell fertiggestellte oder defekte Arbeitsergebnisse gelten dabei als nicht erledigt. Im Anschluss an das Sprint-Review findet die Sprint-Retrospektive statt, in der das Team über seine Zusammenarbeit reflektiert und Verbesserungsmaßnahmen ableitet. Die Verbesserungsmaßnahmen werden anschließend in die nächste Sprint-Planungssitzung eingebracht.